

Ausgabe 2 2019 | Juli bis November



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BAD NEUENAHR

Ökumene leben & lieben



Evangelisch

an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

INHALT

2	INHALT & ZU BEGINN
2	Zu Beginn
3	ANSTOSS
3	Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt
4	GEMEINDELEBEN
4	... wie nach Hause kommen
4	Gemeindebriefverteilung – eine Frage des Systems
4	Verschleppt nach Babylon
5	Auf dass mein Haus voll werde...
5	Kreativtage in den Herbstferien
6	Eine runde Sache
6	Schläft ein Lied in allen Dingen
	Bildstrecke
7	Gut bedacht
7	Gospel goes Rock: ein musikalischer Leckerbissen
8	Weihnachtzuwendung
8	80 Jahre Evangelische Frauenhilfe
	Ahrweiler
10	GOTT & DIE WELT
10	Mama ist evangelisch, Papa ist katholisch – wie taufen wir nun unser Kind?
11	:KERIT geht als ökumenisches Projekt an den Start
18	Auf das Leben
18	PdZ, was, bitteschön, ist das?
19	Gemeinsam glauben – gemeinsam feiern!
20	Praktizieren wir frühchristliche Ökumene!
12	GOTTESDIENSTE
15	AMTSHANDLUNGEN
16	GRUPPEN UND KREISE
21	LITERATUR
22	VERANSTALTUNGEN
22	Juli
22	August
22	September
23	Oktober
22	Ausblick
24	ADRESSEN

ZU BEGINN

Vor 200 Jahren wurde Theodor Fontane geboren. Die Popularität des brandenburgischen Dichters von „Effi Briest“ und „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ ist ungebrochen. Sogar Playmobil hat einen kleinen Fontane herausgebracht. Mit seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ fordert er bis heute auf, das eigene Refugium zu verlassen und sich mit offenem Blick nicht nur an der Natur, sondern auch an den Geschichten, die einem unterwegs begegnen, zu erfreuen. Welche Jahreszeit ist dazu besser geeignet als der Sommer? Das, was den einstigen Apotheker und späteren Vertreter des poetischen Realismus auszeichnet und bis heute lesenswert macht, ist das Interesse an Erfahrungen und die Gabe der genauen Beobachtung und der humorvollen Einordnung.

Ein durchaus respektvoller, aber auch von humorvollem Augenzwinkern getragener Umgangston ermöglicht aktuell ein erfreuliches bis produktives Miteinander der katholischen Pfarreien im Ahrtal mit unserer Gemeinde. Weitab von manch düsterer Schlagzeile, die die Presse über die Verfasstheit des Katholizismus oder der Kirche ganz allgemein ersinnt, gelingt vor Ort ein freudiges Feiern dessen, was gemeinsam gefeiert werden kann. Darüber soll in dieser Ausgabe berichtet sein.

Beachten Sie bitte auch die zahlreichen Veranstaltungen bis in den Herbst und setzen Sie – ganz neudeutsch gesprochen – rechtzeitig einen „Reminder“ in Ihrem Kalender.

Gefundene Freud zur lieben Sommerzeit wünscht Ihnen



Ihr
Thomas Rheindorf
Pfarrer

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7 a
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-9 50 63-0, Fax 02641-9 50 63-10

Email: gemeindeamt@evkina.de

Internet: www.evkina.de

Inhaltlich verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den Vorsitzenden Rüdiger Humke

Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr durch Thomas Rheindorf

Satz: Katja Wolber

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH

Der du stillst das Brausen des Meeres, das Brausen seiner Wellen und das Toben der Völker. Psalm 65,7

EIN SCHIFF, DAS SICH GEMEINDE NENNT

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, // sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. // Ein jeder stehe, wo er steht und tue seine Pflicht, // wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht. // Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt // in Glauben, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Liebe Gemeinde,

waren Sie schon einmal mit einem Schiff unterwegs? Auf offener See, umgeben von nichts als Wasser und einem Blick über den weiten Horizont? Wo man Sonnenaufgang und -untergang mit viel Gefühl wahrnimmt und sich einfach frei fühlt? Ja, ich war dort und auch dieses Jahr werde ich es wieder erleben und ja, meine Vorfreude steigt täglich.

So auf offener See, umgeben von Wasser, abhängig von Kapitän und Mannschaft – das ist schon eine ganz besondere Erfahrung. Da gelingt die Fahrt nur, wenn alle zusammenhalten, wie in einer großen lebendigen Gemeinde. Stellen Sie sich vor, wir, die Mitglieder unserer Gemeinde, sind die Mannschaft eines großen Schiffes. Wir befinden uns auf einer gemeinsamen Reise, die auch mal stürmisch sein kann.

Im Mai haben wir unser Gemeindegemeinschaftsbesonderes gefeiert, als wir fünf Gottesdienste mit unseren Konfirmanden gestalteten. Wir haben ihnen unseren Wunsch mit auf den Weg gegeben, an unserem Gemeindeleben teilzunehmen, denn nur so können wir miteinander eine lebendige Gemeinde von Alt und Jung bleiben.

Was braucht nun eine solche Mannschaft, damit sie auch funktioniert? Einen Kapitän wie Gott, der einen aufmerksamen Blick und ein offenes Ohr hat und uns in wesentliche Entscheidungen bei der Überfahrt mit einbezieht. Die Bibel ist unser Kompass. Sie zeigt uns den Weg, der eingeschlagen werden soll mit Kurs Richtung Zielhafen. Dem Schiff, das sich Gemeinde nennt, kommt auf offener See der Wind zugute. Denn der Heilige Geist weht immerzu. Der Wind ist dafür verantwortlich, dass wir nicht unter großen Anstrengungen rudern müssen, sondern dass die Segel gesetzt werden können und das Schiff sich mit seiner Hilfe bewegt.

Auf Deck brauchen wir auch verschiedene Teams. Denn jeder hat seine ganz eigenen Gaben. Und

die unterschiedlichen, wenn möglich harmonisierenden Teams sind aufeinander angewiesen.

Nicht immer ist es eine Schönwetterfahrt: Große Wellen preschen gegen den Rumpf, Orkane peitschen das Schiff. Dann müssen die Segel schnellstens eingeholt und geschützt werden. Die Mannschaft hat die Aufgabe, sich gegenseitig zu sichern und zu ermutigen. In solchen schwierigen Zeiten müssen wir zusammenhalten, auch wenn alles entmutigend scheint. Aufgewühlte Zeiten bestehen wir nur mit Jesu Hilfe, in seinem Namen darf die Gemeindegemeinschaft dem Sturm Einhalt gebieten.

Da wäre noch der Rettungsring. Er kommt sowohl bei der Rettung unserer über Bord gegangenen Gemeindeglieder zum Einsatz, als auch bei der Rettung der vielen Menschen, die ziel- und hilflos im Meer herumtreiben und mit dem Untergehen zu kämpfen haben. So haben wir im :KERIT in der Schülzchenstraße 11 in Ahrweiler einen Ort fürs DaSein geschaffen, für genau diese Menschen. Der rettende Ring ist unser klarer Missionsauftrag. Das Ziel ist, so viele wie möglich mit auf unser Schiff zu nehmen.

Weil wir spüren, dass Gottes Geist unser Schiff antreibt, weil wir wissen, dass Jesus mitfährt und dass unser Schiff einen von Gott bestimmten Zielhafen hat, ist alles, was wir an Bord dieses Schiffes tun, sinnvoll und wichtig. Schön, dass Sie zur Mannschaft dazu gehören!

AHO!!

Ihre

Jana Seifert



... WIE NACH HAUSE KOMMEN

Antonia Seifert sammelt Erfahrungen in der KiTa Arche Noah.

Hallo liebe Gemeinde,
mein Name ist Antonia Seifert, ich bin 18 Jahre alt und schon seit meiner Kindheit ein aktives Mitglied in unserer Gemeinde. Man sieht mich vielleicht nicht so oft im Gottesdienst, aber das Gemeindehaus ist mein zweites Zuhause. Hier fühle ich mich sehr wohl und geborgen und kann mich mit anderen Jugendlichen über Gott und unseren Glauben austauschen. Ehrenamtlich arbeite ich hier in der Kinder- und Jugendbetreuung. Dieser zwischenmenschliche Kontakt ist mein Weg, meinen Glauben an Gott nach außen zu tragen. Somit ist es für mich nicht unbedingt wichtig, Gott in der Kirche zu begegnen, sondern ich treffe an verschiedenen Orten durch den Austausch mit kleinen und großen Menschen auf ihn. Durch diese vielen Erfahrungen habe ich mich schon früh für meinen beruflichen Weg entschieden. Gerne möchte ich ab Sommer 2020 an

einer evangelischen Universität Soziale Arbeit studieren, mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit. Als Vorbereitung darauf habe ich mich nach meinem Abitur im März 2019 dazu entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der evangelische Kindertagesstätte Arche Noah zu absolvieren. Diesen Kindergarten hatte ich als Kind schon besucht und es war für mich, wie ein Nachhausekommen. Ich fühle mich hier wie damals geborgen und bin froh, auf diesem Wege weitere Erfahrungen in der Kinderarbeit zu sammeln.



Ihre Antonia Seifert

GEMEINDEBRIEFVERTEILUNG – EINE FRAGE DES SYSTEMS

Warum bekommen manche Familien mehrere Gemeindebriefe?

Dreimal im Jahr wird unser Gemeindebrief von Gemeindegliedern in die evangelischen Haushalte in Bad Neuenahr, Ahrweiler und Grafenschaft gebracht: Damit alle wissen, was in der Gemeinde läuft und Ansprechpartner und Veranstaltungstermine bekannt sind. Da Kinder mit Erreichen der Volljährigkeit in unserer Datensystematik automatisch als Erwachsene zum „Haushaltsvorstand“ werden, bekommen auch sie ein Exemplar. So kommt es vor, dass eine Fa-

milie mehrere Gemeindebriefe erhält. Zudem hat jedes erwachsene Gemeindeglied ein Anrecht auf einen eigenen Gemeindebrief. Gerne können Sie schriftlich Ihre Einverständniserklärung abgeben, dass Sie kein Exemplar wünschen, z. B. per Mail unter gemeindeamt@evkina.de oder auch telefonisch unter 0 26 41/9 50 63 - 0.

Herzliche Grüße aus dem Gemeindebüro.

VERSCHLEPPT NACH BABYLON

Neues Musicalprojekt startet im Herbst.

Endlich geht es wieder los! Die Musicalgruppe startet mit den Proben für ihr neues Stück. Und natürlich freuen wir uns wieder über Verstärkung - herzlich eingeladen zum Mitsingen und Mitspielen sind alle Kinder ab der 3. Klasse und natürlich auch alle interessierten Jugendlichen.

Los geht es nach den Herbstferien, unser erster Proben Termin ist Dienstag, der 15. Oktober; geprobt wird immer dienstags von 17.30 bis 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus.

Unter der Leitung von Kantorin Andrea Stenzel, Jugendleiter Thilo Mohr und einem Team von Jugendlichen bereitet sich die Gruppe auf den großen Auftritt im März 2020 vor. Neben dem gemeinsamen Singen im Chor gibt es die zwei Untergruppen Sologesang und Theater, aus denen sich jede/r eine aussuchen kann.

Interesse geweckt? Na hoffentlich... Offene Fragen? Einfach melden...

Anmeldungen zur Teilnahme (und Antworten auf die Fragen) gibt es bei Jugendleiter Thilo Mohr. Ein Teilnehmerbeitrag wird nicht erhoben.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer/innen!

AUF DASS MEIN HAUS VOLL WERDE...

Ökumenischer Kinderbibeltag im Frühjahr bescherte ein volles Haus.

Das Motto unseres diesjährigen ökumenischen Kinderbibeltages wurde wörtlich genommen: Über 90 Kinder hatten sich angemeldet und füllten am 30. März unser Gemeindehaus. Zu Beginn spielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kindern das Gleichnis Jesu vom großen Gastmahl vor. Anschließend wurde in fünf Kleingruppen über die Geschichte gesprochen und darüber, was ein Fest ausmacht: Was ist vorher zu bedenken und vorzubereiten? Warum sagen Eingeladene ihr Kommen zu oder auch ab? Dann ging es an die praktische Umsetzung. Ein großes Fest sollte gemeinsam vorbereitet werden. Dafür bastelten die Kinder in den Gruppen Dekoration wie Girlanden, Tischsets oder Serviettenringe, verzierten Kerzen, backten Hefengebäck und Kekse, übten ein kleines Theaterstück ein. Die Kinder waren alle eifrig bei der Sache und schmückten schließlich den großen Saal samt

Tischen für das Abschlussfest, zu dem auch die Eltern eingeladen waren.

Etwa 160 Menschen feierten gemeinsam das große Fest mit Liedern, Dankgebeten, gemeinsamem Essen. Höhepunkt war ein selbstentwickeltes Rollenspiel der Viert- bis Sechstklässler, die die biblische Geschichte in ihr eigenes Umfeld umgesetzt hatten. Mit Fürbitten, Vaterunser und Segen endete das große Fest. Alle großen und kleinen Gäste begaben sich nun fröhlich und gestärkt auf den Heimweg.

Für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgte das große Auf- und Umräumen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die so engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!!! Ohne euch wäre so ein Tag undenkbar.

Renate Kandler-Bach

Kreativtage in den Herbstferien

Kinder von 6-12 Jahren,
am **Dienstag, 8.10.2019,** und
am **Mittwoch, 9.10. 2019**
von 10 bis 13.30 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus in der
Wolfgang-Müller-Straße 9.

Unter dem Thema

„MIT JOSEF NACH ÄGYPTEN“ werden wir

- die spannende Geschichte von Josef und seinen Brüdern kennenlernen,
- dazu Spiele basteln und ausprobieren,
- Masken, Schmuck und andere Gegenstände nach altägyptischem Vorbild herstellen,
- Papyrus bemalen,
- ägyptische Speisen zubereiten und kosten, ...



Teilnehmerbeitrag: 8,- Euro

Anmeldeformulare gibt es nach den Sommerferien im Gemeindeamt und über Renate Kandler-Bach.



EINE RUNDE SACHE

Konfirmationsjubiläum in der Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr.

Wir laden Sie anlässlich Ihrer Silbernen, Goldenen und Diamantenen Konfirmation ein zu einem Gottesdienst am 22. September um 9.30 Uhr in die Martin-Luther-Kirche.

Leider ist es uns nicht möglich, die Namen und Adressen der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Jahren 1994, 1969 und 1959 herauszusuchen. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass Sie sich bei uns melden, wenn Sie an diesem Gottesdienst teilnehmen und eine Erinnerungsurkunde bekommen möchten.

Eingeladen sind nicht nur die Menschen, die in der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr ihre Konfirmation gefeiert haben, sondern alle, die nach 25, 50 oder 60 Jahren an ihre Konfirmation zurückdenken und gemeinsam feiern möchten – ganz egal, wo sie konfirmiert wurden.

Melden Sie sich bitte bis zum 10. September im Gemeindeamt.

SCHLÄFT EIN LIED IN ALLEN DINGEN

Die Erste Ökumenische Musiknacht im Frühjahr war ein großer Erfolg.

Am 17. Mai fand die Erste Ökumenische Musiknacht in Bad Neuenahr statt. Im Mittelpunkt stand der Facettenreichtum der Kirchenmusik

mit ihrer ganzen kulturellen und spirituellen Kraft. Die von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr und der katholischen Ro-



senkranzpfarrei gemeinsam veranstaltete Musiknacht wollte nicht nur das ökumenische Zusammenleben in der Stadt weiter befördern, sondern auch einen christlichen, deswegen weltoffenen und menschenbejahenden Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Zusam-

menleben der Menschen in der Stadt leisten. Tatsächlich verband die Musik die erfreuliche große Anzahl von Aktiven wie Zuhörenden über alle Unterschiede und Grenzen hinweg. Es wurde eine klingende, rauschende Nacht. Einige Impressionen.

GUT BEDACHT

Arbeiten an der Friedenskirche haben begonnen.



Das Dach ist die Krone des Hauses – und zugleich seine Achillesferse. Wenn hier etwas passiert, dann wird es nicht nur ungemütlich, dann ist das Innere des Gebäudes in Gefahr. Auch an einer soliden, langlebigen Dacheindeckung wie Schiefer nagt der Zahn der Zeit. Darum wird die Dacheindeckung der Friedenskirche jetzt erneuert. Gibt es bei dieser Maßnahme andernorts schon mal

Hiobsbotschaften über Hausschwamm in Dachstuhl oder Mauerkrone, kam bei der Friedenskirche Entwarnung von den Dachdeckern: Alles stabil und trocken. So darf sich die Gemeinde als ersten Schritt der Ertüchtigung ihrer Kirche über ein vertrauenerweckendes schönes neues Dach freuen!

GOSPEL & ROCK: EIN GENUSS FÜRS OHR

Ein Benefizkonzert zugunsten der Sanierung der Friedenskirche.

Am 26. Oktober öffnet sich die Tür der Martin-Luther-Kirche nicht zum Gottesdienst, sondern um Psalm 98 neu zu interpretieren, in dem es heißt „Singet dem Herrn ein neues Lied“. Das

Akustik-Rock-Duo „Soundkitchen unplugged“ wird ein Benefizkonzert als Beitrag zur Sanierung der Friedenskirche in Ahrweiler spielen. Für Andy Neumann aus Ahrweiler eine Frage

der Ehre: „Als ich erfuhr, dass die Kirche, in der unsere Kinder getauft werden, ein neues Dach braucht, habe ich keine Sekunde gezögert“, so der Sänger. Gitarrist Christof Schneiders aus Bad Neuenahr war schnell für das Vorhaben gewonnen. Auf die musikalische Zusammenarbeit mit dem evangelischen Gospelchor freut sich Andy Neumann besonders: Sie werden einige Stücke gemeinsam singen. Die Besucher dürfen sich auf sechzig Jahre Musikgeschichte freuen: Die Bandbreite des Repertoires von „Soundkitchen“, das von Elvis und Louis Armstrong quer durch die Jahrzehnte bis hin zu aktuelleren Stücken von Jessie J oder den Foo Fighters reicht,

lässt keine Wünsche offen. Ob Herzscherz-Balladen von Selig, akustisch interpretierte Avicii-Hits oder legendäre Grunge-Songs von Nirvana, bei „Soundkitchen unplugged“ ist alles möglich, denn sowohl stimmlich als auch instrumental verstehen beide Musiker, die schon seit mehr als zwanzig Jahren auf der Bühne stehen, ihr Handwerk. Dieser erste Live-Auftritt einer Band in Zusammenarbeit mit dem Gospelchor verspricht also ein musikalischer Leckerbissen zu werden. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19 Uhr, Ende offen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird freundlich gebeten.

WEIHNACHTSZUWENDUNG

Damit die Freude ankommt ...

Wussten Sie schon, dass Ihre Kirchengemeinde jedes Jahr zu Weihnachten Bedürftigen eine kleine Weihnachtsfreude bereitet? Aus Diakoniemitteln der Kirchengemeinde wurden in den letzten zehn Jahren in der Weihnachtszeit bis zu 10.000 Euro jährlich ausgeschüttet.

Um auf diese Weise vielen eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, muss die Kirchengemeinde wissen, wer bedürftig ist. Zu diesem Zweck wurde ein Formular entwickelt, auf dem die Betroffenen ihr Einverständnis zur Datenweitergabe an die Kirchen bestätigen. Noch vor einigen Jahren hatte unsere Kirchengemeinde mit den evangelischen Kirchengemeinden der Ahrregion und mit den Dekanaten Ahr-Eifel und Remagen-Brohltal zusammen gearbeitet. Nun sind einige abgesprungen, weil sie nicht mehr so eine finanzielle Hilfe leisten können oder wollen. Daher gab es 2018 Probleme beim Organisieren

und Ausfüllen der Datenschutzbescheinigungen. Sie wurden über die Berater des Jobcenters, die Mitarbeiter der Sozialämter und der Tafel nur noch für unsere Kirchengemeinde erhoben und uns zur Verfügung gestellt. Um zu einer besseren Organisation zu kommen, hat unser Diakonieausschuss für 2019 folgendes überlegt: Durch diesen Gemeindebrief werden Bedürftige informiert, dass wir auch 2019 eine Weihnachtszuwendung planen und durchführen.

Alle ALG-II-Empfänger und Grundsicherungsbezieher können sich beim Gemeindeamt melden und bis zum 31. Oktober ihr Formular ausfüllen und durch aktuelle Belege ihren Bezug nachweisen.

Im Oktober wird in den lokalen Wochenblättern noch einmal daran erinnert.

80 JAHRE EVANGELISCHE FRAUENHILFE AHRWEILER

Gemeinschaft erlebte große Anerkennung

Mit einer herzlichen Begrüßung der 55 Gäste durch Susanne Schneider begann am Dienstagnachmittag, 15. Mai 2019, das Fest mit einer Dankandacht in der Friedenskirche Ahrweiler, musikalisch mitgestaltet von Kantorin Andrea Stenzel. Pfarrer Thomas Rheindorf hielt eine kurze Ansprache, in der er das „reife Mädchen“ lobte, das Herz, Hand und Verstand einsetzt um für andere einzustehen. So kam es in den Fürbitten auch zur Sprache, dass Gott uns weiterhin bewege und befähige, mutig kleine und große Schritte zu tun.

Im Anschluss daran stellte Ulrike Schalenbach, Regionalreferentin der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland mit Sitz in Bad Godesberg, den Verband mit seiner Geschichte vor.

Danach war es aber nun wirklich Zeit auf die 80 Jahre mit Sekt anzustoßen und an der gemütlichen Kaffeetafel Platz zu nehmen. Das Leitungsteam mit Rita Tautermann, Kornelia Tepelmann und Susanne Schneider hatte sich viel Mühe gegeben, den Kirchsaal festlich vorzubereiten. Ilse-Dore Schöpke hat den hübschen

Tellerschmuck kreiert und gebastelt sowie einen „bunten Blumenstrauß“ mit all den Aktivitäten der Frauenhilfe. Leckere selbst gebackene Kuchen und Butterbrezeln mit Kaffee stärkten die Gäste.

Immer mal wieder eingestreute Glückwünsche erfreuten die Gesellschaft. Als erster überbrachte Dr. Wilfried Glabach die Glückwünsche des Presbyteriums. Der Erste Kreisbeigeordnete Horst Gies, in Vertretung des Landrates, lobte die Frauenhilfe für „echte Solidarität, für die Stärkung des Zusammenhalts in der Kirchengemeinde, für das Hochhalten der Werte, das Wahren der Kontinuität und die glückliche Hand, immer wieder neue engagierte Mitstreiterinnen zu finden“. Auch der Erste Beigeordnete Hans-Jürgen Juchem, in Vertretung des Bürgermeisters, sowie Monika Busch, in Vertretung des Ortsvorstehers, überbrachten herzliche Glückwünsche.

Besonders erfreut waren die Frauen, dass Vertreterinnen der Katholischen Frauengemein-

schaften (KfD) der Grafschaft, St. Laurentius, St. Pius und Rosenkranz mitgefeiert haben und ihre Glückwünsche in vielfältiger Art zum Ausdruck brachten. Da die Evangelische Frauenhilfe Ahrweiler dem Kreisverband Koblenz angehört und viele Frauen Veranstaltungen des Kreisverbandes besucht haben und besuchen, war es selbstverständlich, dass Pfarrerin Margit Büttner sowie die langjährige Erste Vorsitzende Heidemarie Falkenberg zu dem Fest gehörten.

Das Leitungsteam ist dankbar, dass wir dieses Fest feiern konnten.

Und wir freuen uns über jede, die sich unserer Gemeinschaft anschließt und unsere Angebote annimmt. Das neue Halbjahresprogramm auf blauem Papier liegt in den Kirchen aus und hängt in den Schaukästen.

Susanne Schneider



MAMA IST EVANGELISCH, PAPA IST KATHOLISCH – WIE TAUFEN WIR NUN UNSER KIND?

Fragen der Ökumene sind oft praktisch und konkret. Hier: die Taufe

Können wir selbst entscheiden, ob unser Kind evangelisch oder katholisch getauft wird?

Ja, das können Sie entscheiden. Da es keine gemeinsame (ökumenische) Taufe gibt, müssen Sie sich sogar entscheiden. Mit der Taufe wird Ihr Kind in eine der christlichen Kirchen aufgenommen – entweder in die evangelische oder in die katholische Kirche. Sie entscheiden, zu welcher Kirche Ihr Kind gehören soll und lassen es dann in der entsprechenden Kirche im Gottesdienst taufen.

Heißt das, dass wir dann auch nur Gottesdienste in der einen Kirche besuchen dürfen?

Nein, Sie und auch Ihr Kind sind in beiden Kirchen sehr herzlich zum Gottesdienst eingeladen. Ihr Kind hat die große Chance, durch Sie als Eltern beide Kirchen kennenzulernen und sich ein eigenes Bild zu machen. Eines Tages wird Ihr Kind ohnehin für sich allein entscheiden, zu welcher Kirche es gehören möchte.

Sollten wir mit der Taufe nicht besser warten, damit unser Kind mitentscheiden kann?

Warten ist auch eine Möglichkeit, aber ein Kind kann nur mitentscheiden, zu welcher Kirche es gehören möchte, wenn es die Kirchen auch kennenlernt. Nutzen Sie die „Wartezeit“, um Gottesdienste zu besuchen und den Glauben gemeinsam zu entdecken.

Wie lange sollte man warten?

Es gibt kein festgelegtes Alter für eine Taufe. Ich habe im letzten Jahr viele kleine Kinder (ca. ein halbes Jahr) getauft, aber auch viele, die im Kindergarten oder der Grundschule waren. Kinder haben oft immer wieder Phasen, in denen sie besonders gerne Geschichten aus der Kinderbibel hören und lesen und viele Fragen haben – das ist oft eine gute Zeit, um über eine Taufe nachzudenken. In unserer Evangelischen Gemeinde gibt in jedem Jahr einige Jugendliche, die während des Konfirmandenunterrichts oder bei der Konfirmation getauft werden. Auch das ist eine Möglichkeit, die aber nicht alle Jugendliche für sich so gut finden, weil sie in der Pubertät

nicht gerne im Mittelpunkt stehen möchten und nicht anders sein möchten als die anderen.

Kann ich auch ein Kind evangelisch und das nächste Kind katholisch taufen lassen?

Ja, auch das ist möglich. Sie als Eltern leben beide Konfessionen, so können Sie das auch an Ihre Kinder weitergeben. Wichtig ist dann nur, dass die Kinder die Chance haben, beide Kirchen kennenzulernen. Schwierig kann es werden, wenn das eine Kind dann im dritten Schuljahr zur Kommunion geht und das andere erst mit 13 zum Konfirmandenunterricht, da Kinder sich ja gerne vergleichen und oft einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn haben. Viele Familien empfinden es als stimmiger, wenn die Kinder zu einer Kirche gehören.

Haben Sie noch eine Hilfestellung für uns?

Wenn man Kinder bekommt, verändern sich auch die Bedürfnisse, die mit Kirche zu tun haben, denn nun sind Sie nicht mehr nur zwei Erwachsene, sondern eine Familie, und auch Ihr Kind sollte die Möglichkeit haben, seinen Glauben zu entdecken und zu feiern. Schauen und prüfen Sie einfach, wo Sie mit Ihrem Kind eine kirchliche Heimat finden, in der Sie sich wohlfühlen und die Ihrer Familie entspricht.

Welche Angebote haben Sie als Evangelische Gemeinde für Familien und Kinder?

Wir laden alle Familien einmal im Monat zu einem lebendigen Familiengottesdienst ein; Ihr Kind (oder auch die ganze Familie) kann jede Woche den Kindergottesdienst besuchen; wir haben eine Kindermusicalgruppe und einen Kinderchor; wir bieten Kinderbibeltage und ein Kinderferienpro-



gramm an; viermal im Jahr gibt es einen Eltern-Kind-Bastelnachmittag. Für die Jugendlichen gibt es eine Jugend-Theatergruppe, einen wöchentlichen Treff mit dem Jugendleiter, Ferienfreizeiten, die Konfirmandenzeit und viele weitere Möglichkeiten, das Gemeindeleben zu erleben und mitzugestalten.

Und wenn ich noch eine Frage habe?

Dann dürfen Sie sich sehr gerne bei mir melden, ich bin ansprechbar für alles, was Ihnen zum Thema „Taufe“ und evangelische Kirchengemeinde durch den Kopf geht!

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla

:KERIT GEHT ALS ÖKUMENISCHES PROJEKT AN DEN START

Finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Deutsche Fernsehlotterie



„Was lange währt, wird endlich gut!“ – sagt ein altes römisches Sprichwort. Die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche vor Ort in sozialen Fragen hat eine lange segensreiche Geschichte. Vor Jahren schon haben wir die Tafel Plus auf den Weg gebracht. Das ist die Ausgabe von Lebensmitteln, die sonst vernichtet würden. Das sind aber auch Angebote für Menschen in Not, die ihre Kompetenzen stärken und ihnen Selbstentwicklung ermöglichen. Z. B. „Kartoffel und Co – gemeinsam Kochen“, „Wolle, Nadel und Co – Strickcafé“, Behördenbegleitdienst, „Balu und Du“ (Begleitung von Kindern von sechs bis zehn Jahre durch jungen Erwachsene) – um nur einige Angebote zu nennen.

Darüber hinaus wird in der Zehntscheuer und im katholischen Pfarrheim Rosenkranz immer mittwochs durch evangelische und katholische Ehrenamtliche von 12–13.30 Uhr die MA(h)L-ZEIT angeboten: Miteinander essen und einander begegnen. Ein Angebot gegen die Einsamkeit nicht nur älterer Menschen unserer Stadt.

Nun kommt ein weiteres Projekt dazu: „Treffpunkt :KERIT“. Der Name erinnert an den Bach Kerit (auch Krit) aus dem ersten Buch der Könige im Alten Testament: Während einer Dürre versorgt der Kerit den Profeten Elia mit Wasser, derweil die Raben ihm Brot und Fleisch als Nahrung bringen.

Vor drei Jahren haben sich Vertreter der Pfarrei St. Marien-Willibrord (Rosenkranz), des Diakonischen Werkes Koblenz, der Caritas-Geschäftsstelle Ahrweiler, der Steyler Missionare und unserer Kirchengemeinde getroffen, um über ein weiteres gemeinsames Engagement für die

Klientel der Tafel zu beraten. Schnell war man sich einig: Es bedarf gemeinsamer Anstrengungen, um die Angebotspalette wirksam zu erweitern.

Mittlerweile ist die Idee wesentlich konkreter. Es geht um den Treffpunkt :KERIT, der in der Schülchenstraße 11 entstanden ist, ein Haus der Begegnung, das nicht nur punktuell, sondern an allen Wochentagen, auch an Feiertagen geöffnet sein wird. Um notwendiges Personal einzustellen, wurde über das Diakonische Werk ein Antrag bei der Deutschen Fernsehlotterie gestellt, der sehr zu unserer Freude positiv entschieden wurde.

Parallel dazu gab es von Seiten unserer Kirchengemeinde im ersten Quartal 2019 Gespräche mit Vertretern der Pfarreiengemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler, des Dekanates Ahr-Eifel, der Caritasgeschäftsstelle Ahrweiler, des Diakonischen Werkes und der Stiftung Bethesda darüber, wie eine zukünftige Kooperation gestaltet werden kann. Ziel der Treffen war es, die Voraussetzungen zu schaffen, dass entsprechende Gremien bis Sommer über eine Kooperation beschließen können. Mittlerweile hat das Presbyterium entschieden, dass der Treffpunkt :KERIT als ein ökumenisches Projekt geführt werden soll, bei dem unsere Kirchengemeinde die Geschäftsführung übernimmt. Die katholischen Partner werden zeitnah mit eigenen Entscheidungen folgen.

„Was lange währt, wird endlich gut?!“ Stellen wir uns in den Dienst des lebendigen Herrn, dann wird er diese Arbeit segnen.

Friedemann Bach

JULI

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche		
Fr 5.7.	17 Uhr Sommerandacht	Bach		
So 7.7.	9.30 Uhr Gottesdienst	Bach	11 Uhr Gottesdienst 	Bach
So 14.7.	9.30 Uhr Gottesdienst	Glabach	10.15 Uhr Musikkinder 11 Uhr Familiengottesdienst	Rheindorf
Fr 19.7.	17 Uhr Sommerandacht	Glabach		
So 21.7.	9.30 Uhr Gottesdienst	Tautermann	Einladung zum Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche	
Sa 27.7.	19 Uhr Geistliche Abendmusik	Kulla		
So 28.7.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Smidt-Kulla	11 Uhr Gottesdienst mit Taufen 	Smidt-Kulla

AUGUST

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche		
Fr 2.8.	17 Uhr Sommerandacht	Glabach		
So 4.8.	9.30 Uhr Gottesdienst	Wächter	11 Uhr Gottesdienst 	Wächter
So 11.8.	9.30 Uhr Gottesdienst	Stiehl	11 Uhr Gottesdienst	Stiehl
Fr 16.8.	17 Uhr Sommerandacht	Rheindorf		
So 18.8.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Rheindorf	11 Uhr Open-Air-Gottesdienst mit Taufen an der Hubertushütte in Bölingen; anschl. Lagerfeuer und Familienzeit im Wald	Smidt-Kulla, Kulla und Team
So 25.8.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Rheindorf Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst 	Rheindorf
Sa 31.8.	19 Uhr Geistliche Abendmusik	Smidt-Kulla		

SEPTEMBER

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche		
So 1.9.	9.30 Uhr Gottesdienst evtl. mit Posaunenchor in der Martin-Luther-Kirche mit anschließender Gemeindeversammlung 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)			Bach Kandler-Bach
So 8.9.	9.30 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche zum Ökumenischen Gemeindefest mit der Rosenkranzpfarrei; anschl. Feier für alle auf dem Parkplatz am Mehrgenerationenhaus			Rheindorf
Sa 14.9.	18 Uhr Konfi-Gottesdienst	Rheindorf		
So 15.9.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Rheindorf	10.15 Uhr Musikkinder 11 Uhr Familiengottesdienst	Smidt-Kulla, Kulla & Team
So 22.9.	9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier der Jubelkonfirmationen 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bach Kandler-Bach	11 Uhr Mirjamsgottesdienst mit dem Frauentreff  	Frauentreff & Smidt-Kulla
Sa 28.9.	19 Uhr Geistliche Abendmusik mit der Kantorei	Smidt-Kulla		
So 29.9.	9.30 Uhr Gottesdienst	Glabach	11 Uhr Gottesdienst	Glabach

OKTOBER

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
So 6.10. Erntedank	9.30 Uhr Gottesdienst 	Bach	10.15 Uhr Musikkinder 11 Uhr Familiengottesdienst: Schmücken des Erntedanktisches und Familienabendmahl	Smidt-Kulla, Kulla & Team
So 13.10.	9.30 Uhr Gottesdienst	Bach	11 Uhr Gottesdienst	Bach
So 20.10.	9.30 Uhr Gottesdienst  10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bach Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf
Sa 26.10.	19 Uhr Benefizkonzert des Akustik-Rock-Duos "Soundkitchen" & Gospelchor in der Martin-Luther-Kirche (Spenden erbeten für die Sanierung der Friedenskirche)			Smidt-Kulla
So 27.10.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Smidt-Kulla Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst 	Smidt-Kulla
Do 31.10.	19 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag mit Posaunenchor in der Martin-Luther-Kirche			Stiehl

NOVEMBER

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
So 3.11.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Glabach Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst 	Glabach
So 10.11.	9.30 Uhr Gottesdienst 15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus: Vorstellung der PresbyteriumskandidatInnen für die Wahl am 1. März 2020	Rheindorf	10.15 Uhr Musikkinder 11 Uhr Familiengottesdienst	Smidt-Kulla, Kulla & Team



Martin-Luther-Kirche
Kurgartenbrücke, Bad Neuenahr
Sonntag 9.30 Uhr



Friedenskirche
Burgunderstr. 2, Ahrweiler
Sonntag 11 Uhr

Legende:



Abendmahl
mit Einzelkelchen



Abendmahl
mit Gemeinschaftskelch



mit Kirchenkaffee

ALTENHEIME WOHNSTIFTE RESIDENZEN

Ahrtalresidenz	18.10. um 15.30 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl	Pfarrer Bach
Augustinum	So um 11.15 Uhr, jeden 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl Andere Prediger: 14.7. Glabach; 4.8. Neufang; 11.8. Neisel; 18.08. Rheindorf; 15.9. Rheindorf; 20.10. Bach Besondere Gottesdienste: 6.10. Ök. Gottesdienst zu Erntedank	Pfarrer Küsel Pfarrer Küsel/Stahl
Fliedner Residenz	24.9. um 16 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl	Pfarrer Bach
Maternusstift Altenburg	Bitte Aushänge und Presse beachten	Pfarrer Rheindorf
Seniorenpark Dr. Külz	26.9. um 16 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl	Pfarrer Bach
St. Anna	Bitte Aushänge und Presse beachten	Pfarrer Rheindorf
St. Maria und Josef	Bitte Aushänge und Presse beachten	Pfarrer Rheindorf
St. Martin	15.8., 19.9., 20.10. um 10 Uhr Andacht	Pfarrerinnen Smidt-Kulla
Villa Sibilla	Bitte Aushänge und Presse beachten	Pfarrer Rheindorf

KRANKENHAUS KLINIKEN

Krankenhaus Maria Hilf Krankenhauskapelle	Mi um 15.45 Uhr Evangelischer Gottesdienst Bitte Aushänge und Presse beachten	Dr. Glabach
Klinik Jülich Jülichstraße, Bad Neuenahr	14-tägig Do um 18.45 Uhr Ökumenisches Abendgebet Bitte Aushänge und Presse beachten	Dr. Glabach
Klinik Niederrhein Hochstraße 13-19, Bad Neuenahr	monatlich jeweils Mo um 19 Uhr „Atempause“ (ökumenische Besinnung) Termine siehe Aushang	Dr. Glabach

ANDERE GOTTESDIENSTE

Ökumenisches Gebet	Fr 10 Uhr in St. Laurentius, Ahrweiler	
Kindergottesdienst	So um 10.30 Uhr im Gemeindehaus, Wolfgang-Müller-Straße 9, Bad Neuenahr (nicht am 2. So i.M., nicht in den Ferien)	Kandler-Bach und Team

GOTTESDIENST AN ANDEREN ORTEN

In vielen Kirchen	28.6. Ök. Schulgottesdienste Bitte Aushänge und Presse beachten	Alle
Hemessener Hütte	20.7. um 11 Uhr Gottesdienst	Ebbecke und Team
In vielen Kirchen	13.8. Ök. Gottesdienste zur Einschulung Bitte Aushänge und Presse beachten	Alle
Hubertushütte im Bölinger Wald (Grafschaft)	18.8. um 11 Uhr Open-Air-Familiengottesdienst mit Taufen. Auf dem Platz vor der Hubertushütte (Einfahrt bei Stauden Schweiss). Anschließend Lagerfeuer, Stockbrot und Grillen. Jeder bringt etwas mit. Familienzeit im Wald.	Smidt-Kulla, Kulla und Team
St. Laurentius in Ahrweiler	19.10. um 17 Uhr Ök. Festgottesdienst zu 40 Jahre Telefonseelsorge mit Posaunenchor.	Glabach

Die Liebe höret
nimmer auf

Korinther 13,8

VERSTORBENE

Werner Baensch	83	Anemone Mägele geb. Zimmermann	75
Elfriede Bartsch geb. Fiege	85	Yvonne Matle geb. Schnieber	47
Sigrid Bäsgen geb. Homm	87	Manfred Merkel	81
Martha Becker geb. Böhmer	83	Doris Meyer geb. Lauterer	91
Peter Birkedal	80	Nikolaus Meyer	83
Rudolf Blöhser	81	Guntmar Müller	81
Paul Bock	90	Anni Music geb. Schmitz	73
Rainer Dr. Fuhrmann	78	Hans-Walter Oberheim	91
Wolfgang Fahldieck	72	Magdalena Peters geb. Neumann	70
Sonja Faller geb. de Weerth von Vettelhoven	88	Marianne Piering geb. Zimmermann	94
Marianne Feyerabend geb. Wolters	96	Eugenia Polle	31
Gerda Gleisner	96	Ruth Pothmann geb. Oppermann	79
Charles Homann	58	Gisela Pütz geb. Oettel	91
Marion Hotze geb. Kullick	62	Günter Rockel	93
Wolfgang Kahrl	84	Christa Ruepprich	94
Ingrid Knie geb. Stomsvik	97	Margarethe Schmidt	89
Eberhard Krieger	83	Alexander Shukow	57
Marie Kunze geb. Ullrich	95	Ralph Syttkus	60
Davina Küpper	18	Inge von Heininger geb. von Klitzing	86
Christoph Lindner	51	Manfred Zeitz	83
Günter Lips	90		



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kindergottesdienst	So 10.30 Uhr (nicht am 2. So i.M. und in den Ferien)	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach und Team
Kindermusical	Di 17.30-19 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr Andrea Stenzel
Jugendmitarbeiterrunde	Mo 19-20.30 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Konfirmandenunterricht	bitte erfragen	Gemeindehaus	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
Theatergruppe ab 14 Jahren	Do 18-20 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Eltern-Kind-Basteln	viermal im Jahr 15-17.30 Uhr	Friedenskirche	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla Termine per E-Mail erfragen

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Vorbereitung Kindergottesdienst	nach Absprache	Gemeindehaus	Kandler-Bach



FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kinderchor I Kinder ab 4 Jahre und 1. Schuljahr	Do 16.30-17 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kinderchor II Kinder im 2.+3. Schuljahr	Do 17.10-17.55 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Knabenchor (Teilnahme nur nach Absprache möglich)	Do 18.10-18.55 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Gospelchor	Di 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kantorei	Mi 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
Posaunenchor	Mi 18-19.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl
Junior-Posaunenchor	Mi 16.30-17.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl

GRUPPEN, DIE HELFEN

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Anonyme Alkoholiker	Di 19.30 Uhr	Friedenskirche	Johann Tel. 3 43 08
Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger	1. Do i.M. 18 Uhr	Gemeindehaus	Frau Lange Tel. 0 22 25-7 09 76 62
Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.	Mo-Fr 10-12 Uhr	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24
Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.	2. Do i.M. 15 Uhr	Gemeindehaus	Herr Knieps Tel. 2 87 10 hui.knieps@t-online.de
Betreuungsgruppe SNW	3. Fr i.M. 9.30 Uhr	Mehr- generationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08





FÜR ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Bibel-Gespräche	19.30 Uhr i.d.R. 1. und 3. Mo i.M.	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
Frauenhilfe	Di 15 Uhr alle 14 Tage	Friedenskirche	Frau Schneider Tel. 47 53 Frau Tautermann Tel. 37 61 5
Handarbeitskreis mit 10-Minuten-Gebet	Di 15 Uhr alle 14 Tage	Friedenskirche	Frau Linden Tel. 7 84 94
Frauentreff für Frauen von 40-65 Jahren	letzter Do i.M. 20 Uhr	bitte erfragen	Frau Krause Tel. 51 88
Seniorenclub mit Kartenspiel	Mo 14.30 Uhr	Gemeindehaus	Frau Schmidt-Dietz Tel. 2 59 62 Frau Demuth Tel. 7 89 32
Treff für Sehbehinderte mit Fahrdienst nach Absprache	2. Mi i.M. 14.30 Uhr	Friedenskirche	Frau Stickel Tel. 8 17 51 Frau Schenk Tel. 3 69 89
Lebenswort-Gruppe / Atem und Meditation	Termine bitte erfragen 19.30 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Karsten Wächter Tel. 0 26 41-8 09 84 03

SENIORENNETZWERK

WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE

Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
SNW-Treff	Gemeindehaus	Herr Ebbecke Tel. 20 12 06
Ahnenforschung „Stammtisch“	Mehrgenerationenhaus	Frau Nennmann Tel. 2 65 23
Betreuungsgruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08
Café-Gruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Knauer Tel. 91 47 43
Computer- Stammtisch für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey Tel. 9 14 98 92
Denksport	Mehrgenerationenhaus	Frau Seeh Tel. 90 32 49
Gesprächskreis	Gemeindehaus	Herr Kummert Tel. 207 43 57
Literatur	Villa Sibilla	Frau Pfortner Tel. 9 05 04 66
Malen	Mehrgenerationenhaus	Herr Nicolaysen Tel. 3 96 95 72
Reparatur-Treff	Mehrgenerationenhaus	Herr Kühnel Tel. 3 96 68 75
Seidenmalerei	Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt Tel. 20 64 21
Senienschach	Villa Sibilla	Frau Schneider Tel. 9 12 08 33
Singkreis	Gemeindehaus	Frau Nennmann Tel. 2 65 23
Spielegruppe für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08



AUF DAS LEBEN

Kirche bei der Landesgartenschau 2022

Die Landesgartenschau wirft ihre Schatten voraus. Und die drei christlichen Gemeinden in unserer Stadt werden sich daran beteiligen. Wie das Engagement aussehen kann, wurde in einem Start-Workshop am 25. Januar im Gemeindehaus beraten. Man kann es als weiteres ökumenischen Projekt bezeichnen, in dem sich die Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr, die katholische Pfarreiengemeinschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler und die Alt-Katholische Kirchengemeinde St. Jakobus (Hauptsitz Koblenz) zusammentun. Die Steuerungsgruppe dieser Kirchenvertreter hatte den Workshop geplant und durchgeführt, zu dem auf evangelischer Seite Pfarrer Thomas Rheindorf und Rüdiger Humke, Vorsitzender des Presbyteriums, gehören.

Ziel des ersten Workshops war es, viele Ideen zu sammeln und in einem ersten Schritt anzusprechen, welche Angebote der Kirchen möglich wären. Das gestaltete sich so, dass einer der beiden Geschäftsführer der Landesgartenschau, Herr Martin Schulz-Brehme, den ca. 50 Workshop-Teilnehmern den Stand der Planungen vorstellte. Anschließend forderte die Moderatorin, Frau Nicole Stocksclaeder (Generalvikariat Bistum Trier), alle Workshop-Teilnehmer zur Mitarbeit auf. Beim ersten Überlegen - dem „brain-storming“ - wurden Stichpunkte und Ideen aufgeschrieben, die einem spontan zum Thema „Kirche und Landesgartenschau“ einfielen. Als bald bedeckten viele Ideenzettel den Boden des Gemeindesaals. Hier eine Auswahl der vielen Ideen: Kirchenführungen, Pilgerweg zu den Kirchen der Stadt, kirchenmusikalische Angebote im LaGa-Gelände und den Kirchen, biblischer Garten mit Heilpflanzen, seelsorgerliche Angebote, Bibelgarten, Gebets- oder Sinnespfad, 150 Jahre Martin-Luther-Kirche.

Die Ideen wurden dann inhaltlich zusammengefasst.

PDZ, WAS, BITTESCHÖN, IST DAS?

Ein scheuer evangelischer Blick auf einen lebhaften katholischen Prozess

Auf dem Gebiet unserer Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr sind die Katholiken deutlich in der Mehrheit. Darum wird unsere Gemeinde mitunter auch mit dem Fremdwort Diaspora bezeichnet, was heißt, dass wir Evangelische hier in der Minderheit sind. Die katholischen Mitbewohner verteilen sich auf viele verschiedene Pfarreien. Da es in der katholischen Kirche seit geraumer Zeit nicht mehr für jede Pfarrei einen eigenen Pfarrer gab, haben sie



Nun geht's weiter. Die Vorschläge - und gern auch weitere - wurden in einem weiteren Workshop am 20. Mai von den Ideengebern und ihren Unterstützern weiter entwickelt und strukturiert. Es wurden detaillierte Inhalte der „Projekte“ und Personen als Verantwortliche benannt. Die Kirchenvertreter werden mit der LaGa-Gesellschaft abstimmen, wie die Vorschläge in das Gesamtprogramm einbezogen werden können. Im nächsten Gemeindebrief wird eine Übersicht der Projekt-Ideen erscheinen und wir laden herzlich ein, daran mitzuarbeiten. Das Gemeindeamt steht für weitere Auskünfte und die Vermittlung bereit.

Wir können gespannt sein, wie sich das vielfältige christliche Leben in Bad Neuenahr-Ahrweiler auf der Gartenschau darstellen wird.

Ute Wallat

sich zu Pfarreiengemeinschaften zusammengeschlossen, die sich die Priester und anderes kirchliches Personal teilen. Im Bistum Trier, zu dem auch das Ahrtal gehört, gab es zahllose Pfarreien und Zusammenschlüsse. Irgendwann wurde das dem Bischof und seinen Mitarbeitern zu unübersichtlich, vielleicht auch zu teuer. Darum wurde beschlossen: „Im Bistum Trier soll es in Zukunft nur noch 35 Gemeinden geben!“ Wie bei jeder durchgreifenden Reform – da ken-

nen Protestanten sich aus – gab es begeisterte Befürworter und viele entschiedene Gegner. Himmelhochjauchzend die Reformkräfte, zähneknirschend die Konservativen. Und so zieht sich die Überführung der über Jahrhunderte gewachsenen Strukturen in ein neues Gewand in die Länge. Fest steht jedoch nach heutigem Stand: In wenigen Jahren wird es auch im Ahrtal eine solche Pfarrei der Zukunft (Kenner der Szene sagen gerne ganz geläufig PdZ) geben.

Was geht uns das nun an? Handelt es sich hierbei nicht um eine ausschließlich innerkatholische Angelegenheit? So kann man denken, macht es sich damit aber zu leicht: Zunächst sind die Katholiken in unserer Umgebung nämlich nicht Anderskonfessionelle, sondern Schwestern und Brüder, Nächste im biblischen Sinne. Wenn sie Sorgen haben und die Angst, ihre lieb gewordenen und bewährten Formen und Traditionen ihres Glaubens gingen ihnen bald unwiederbringlich verloren, dann haben sie ein Anrecht auf unser offenes Ohr und unseren Trost. Wir können vom eigenen Glauben erzählen, der viel weiß von Veränderungen. Angefangen in der Reformation, über die Trennung von Thron und Altar nach dem Ersten Weltkrieg und die Neubesinnung aus dem Geist der Barmer Theo-

logischen Erklärung nach dem Zweiten Weltkrieg bis hin zur Frauenordination und einem völlig veränderten Menschenbild in Hinblick auf gleichgeschlechtliche Liebe. Nicht schulmeisternd, gar herablassend, sondern ermutigend, denn die Reformprozesse unserer eigenen Kirche sind nie spannungsfrei verlaufen und wirken eben auch allesamt bis heute schmerzlich nach. Es könnte sich in Zukunft herausstellen, dass der Dialog über das Gemeinsame und die praktische Umsetzung von Ideen, die verbinden, sich mit einer in der flächenmäßigen Ausdehnung in etwa deckenden „Pfarrei der Zukunft“ (die dann allerdings einen schöneren Namen tragen sollte) leichter gestalten lässt. Glaubensstarke, zuversichtliche und unvergräme katholische Schwestern und Brüder sind für einen guten christlichen Geist in unserer Heimat unverzichtbar. Darum sollten sie uns zutiefst am Herzen liegen. In diesem Sinne mahnt uns der erste Thessalonicherbrief: „Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

Thomas Rheindorf

GEMEINSAM GLAUBEN – GEMEINSAM FEIERN!

Ein Fest der Kirche am 6. bis 8. September.

Das jährliche Gemeindefest ist ein hochgeschätztes Datum im Kalender unserer Gemeinde. Früher fand es im Wechsel zwischen Friedenskirche und Gemeindehaus statt, dann fiel es auch mal aus, nach der Grundsanierung fand es verstärkt rund ums Gemeindehaus statt. Es waren meist fröhliche, bunte Feste, bei denen nicht nach Zugehörigkeiten gefragt wurde. Die Gemeinde war eine weitherzige Gastgeberin, die sich freute, wenn viele Menschen ihrer Einladung folgten. Ebenso offen feierten die katholischen Pfarreien. Nun entstand in der Folge des gemeinsamen Reformationsjubiläums auf der Kurgartenbrücke 2017, dem „Gemischten Doppel“ als gemeinsamer Verneigung vor konfessionsverbindenden Paaren auf der Adenbachhütte 2018 und der Ersten Ökumenischen Musiknacht im Mai 2019 die beinahe zwangsläufige Idee, die lieb gewonnenen eigenen Feste einmal in eine gemeinsame Feier zu überführen. Also nicht nur Gemeindefest, nicht allein Pfarrfest, sondern ein Fest der christlichen Kirche. Viele Details werden noch geplant, aber über allem steht der Wille, etwas wirklich Gemeinsames zu feiern. Fest steht bereits jetzt: Es wird bunt



und vielfältig, für Jung und Alt und jeden Geschmack – kulturell wie kulinarisch. Also: ein

dickes Kreuz im Kalender vom 6.-8. September lohnt sich für Sie!

PRAKTIZIEREN WIR FRÜHCHRISTLICHE ÖKUMENE!

Weitherzigkeit ist der Schlüssel zu einer gelingenden Ökumene.

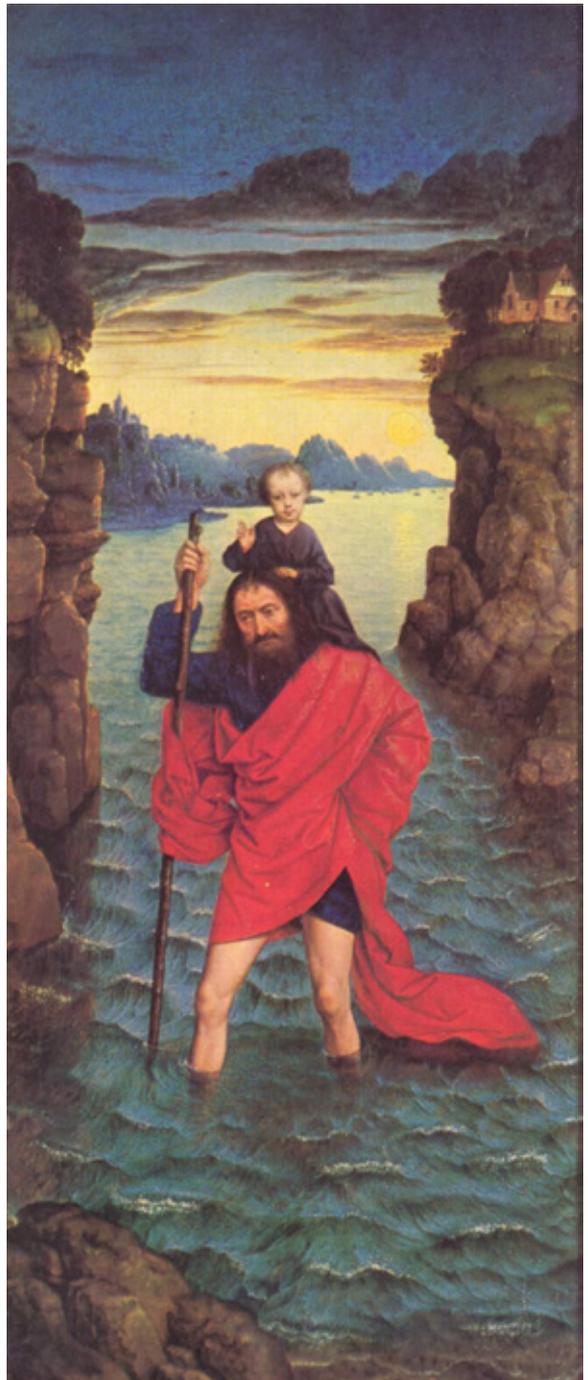
„Achtet vermehrt auf die Wurzeln von Glaube und Kirche, auf das Evangelium“ so lautet ein nach meiner Wertung sehr wichtiger, weiser und heutzutage oft gehörter Ratschlag. Und dieser Ratschlag betrifft jeden einzelnen Christen besonders auch in der Praxis der Ökumene.

Schon der Apostel Paulus war in seiner Zeit intensiv mit der Frage konfrontiert, ob Christen überhaupt untereinander eines Sinnes sein könnten, um mit einem Munde Gott zu loben und zu preisen. Er hat sich in seinem ganzen Wirken für Einmütigkeit in den Gemeinden eingesetzt und dabei Vielfalt im Glauben und einen weitherzigen Umgang mit den schon damals so verschieden geprägten Christen vorgelebt. Für Einmütigkeit im Glauben an Jesus Christus hat der Apostel beständig gebetet.

Diese Weitherzigkeit ist auch in unserer Zeit aktuell von jedem einzelnen Christen gefordert. Ohne Vorbedingung sollten wir Christen unterschiedlicher Prägung unserer Tage (Katholiken, Protestanten, Freikirchler, Evangelikale) im Glauben an unseren Herrn einmütig zusammenstehen, um als glaubwürdig erkannt zu werden.

In Einmütigkeit können Unterschiede in notwendigen kirchlichen Strukturen, in Tradition und Lehre anerkannt und akzeptiert werden. Wir Protestanten sollten aber besonders Tradition und Geschichte der katholischen Kirche besonders würdigen und als Bestandteil unserer eigenen Kirchengeschichte werten. Auf dieser Basis kann auch anerkannt werden, dass es unterschiedliche Wege zu Gott gibt, wobei wir als Christen nach meiner Bewertung gefordert sind, auch unter missionarischem Aspekt selbstbewusst zu unserem Glauben stehen.

Gottgewollte Vielfalt im Glauben und Praxis des Glaubenslebens wird durch Einmütigkeit im Glauben an den Einen Herrn sinnvoll.



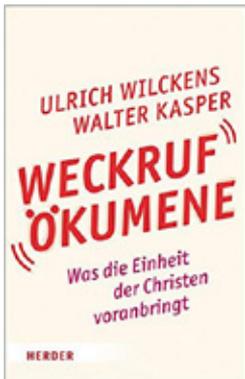
Gerhard Keiser

ÖKUMENE LITERARISCH

Aktuelle Buchtipps zum Thema

Erfreulich ist die schier unübersehbare Menge an Literatur zum Thema, denn sie zeigt, wie aktuell und wichtig gerade das Thema vielen Menschen ist, die sich mit dem Glauben auseinandersetzen. Doch die Spreu vom Weizen zu trennen ist dann

andererseits eine Aufgabe, die der Suche nach der Nadel im Heuhaufen nicht unähnlich ist. Eine Herausforderung, wie gemacht für unseren Buchexperten Klaus Liewald, der eine hochinteressante Auswahl für Sie zusammengestellt hat:



**Ulrich Wilckens /
Walter Kasper**
Weckruf Ökumene
Was die Einheit der
Christen voranbringt
Herder Verlag 2017

500 Jahre Reformation war für den ehemaligen evangelisch-lutherischen Bischof Wilckens und den emeritierten Kurienkardinal Kasper der Anlass für ihr Buch. Im Zentrum des Gedenkens soll die Suche nach der Gemeinschaft stehen und das Reformieren durch den Heiligen Geist. Nicht die weithin überwundenen Gegensätze in der Glaubenslehre verhindern eine Einigung als vielmehr der Auszug vieler Mitglieder aus dem Glauben ihrer Kirchen. Das Buch ermutigt alle Christen, ihren Glauben in Gemeinschaft mit Mitchristen aus allen Konfessionen mehr öffentlich zu vertreten und fröhlich zu leben.



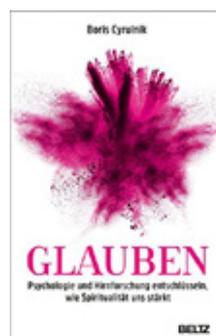
**Julia Knop /
Stefanie Schardien**
Heute christlich glauben
Der Leitfaden für die
Ökumene im Alltag
Herder Verlag 2018

Die Kapitel des Buches nehmen das Ganze des christlichen Glaubens in den Blick. Konfessionelle Besonderheiten werden dem Gemeinsamen zugeordnet und in ihrer Bedeutung eingeordnet. Bibel und Credo, Rechtfertigung und Kirche, Kirchenjahr und Sakramente, Amt und Ethik werden nachvollziehbar aufgeschlüsselt. Durch die Themenbereiche entsteht ein informatives Sachbuch zum christlichen Glauben, das sich auch als Nachschlagewerk eignet.



Pierre Stutz
Geborgen und frei
Mystik als Lebensstil
Kösel Verlag 2018

Angeregt von den größten Mystikern und Mystikerinnen der letzten zweitausend Jahre lädt der Theologe und spirituelle Begleiter mit diesem Buch ein zu einem leidenschaftlichen ökumenischen Christsein. Das Buch antwortet auf die Sehnsucht vieler Menschen, die sich auf der spirituellen Suche befinden. Es ist die Sehnsucht, eine lebensbejahende Spiritualität da zu finden, wo wir kulturell zu Hause sind - im Christentum selbst.



Boris Cyrulnik
Glauben
Psychologie und Hirnforschung
entschlüsseln, wie
Spiritualität uns stärkt
Beltz Verlag 2018

Glaube und Religion steuern Prozesse in Gehirn, Körper und Seele. Der Neuropsychiater Cyrulnik erforscht in seinem Buch das Geheimnis und die Kraft der Spiritualität. Er untersucht, warum der Glaube Gemeinschaft fördert und Halt bietet, warum er in schwierigen Situationen trösten, das Zusammenleben organisieren, aber auch abschrecken kann. Der Autor erklärt, dass Spiritualität eine Kraftquelle ist, die im Gehirn Prozesse auslöst, Überlebensstrategien hervorbringt und die geistige Welt erweitert. Kultur und Sprache haben die Religionen entstehen lassen. Kultur, Sprache und frühkindliche Entwicklung schaffen prägend fürs Leben die Zugänge dazu.

JULI

Samstag, 27. Juli, 19 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Geistliche Abendmusik

Werke von Bach,
Buxtehude,
Grigny u. a.
An der Ott-Orgel spielt
Christoph Anselm Noll



AUGUST

Sonntag, 18. August, 11 Uhr, Bölinger Hütte

Open-Air-Familiengottesdienst

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst unter freiem Himmel. Unter dem Blätterdach feiern wir einen fröhlichen Gottesdienst mit Taufen und genießen die ganz besondere Atmosphäre draußen – mitten zwischen den Bäumen. Wir singen, beschäftigen uns mit einem christlichen Thema, beten und erleben Gemeinschaft. Sitzplätze sind auf einfachen Bänken vorhanden. Nach dem Gottesdienst gibt es Familienzeit im Wald: ein Lagerfeuer, Stockbrot und die Möglichkeit zu grillen. Jeder bringt nach Möglichkeit etwas für ein Buffet mit, Getränke sind vor Ort. Die Kinder können die Natur erkunden und haben viel Platz zum Spielen. Wir treffen uns auf der Waldlichtung vor der Hubertushütte im Bölinger Wald (Einfahrt bei Stauden Schweiss an der Ortsein-/ausfahrt von Bölingen, dem Weg bis zum Parkplatz folgen und dann einfach hören, wo die Gemeinde sich trifft).

**Samstag, 31. August, 19.00 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**



Geistliche Abendmusik

Hebräische Lieder
Esther Lorenz, Gesang • Peter Kuhz, Gitarre
Mit dem Konzertprogramm „Hebräische Lieder“ präsentiert Esther Lorenz israelische und spa-

nisch-jüdische Musikkultur. Diese musikalische Reise durch das Judentum führt in die biblische Zeit des Segens, den Isaak irrtümlicherweise seinem zweitgeborenen Sohn Jakob zusprach („V'yiten l'cha“), erzählt von der Sehnsucht König Davids nach Gott, als er sich in der Wüste Juda befand (Psalm 63), zitiert die Worte zweier Geliebter aus dem Hohelied („Dodi li“) und besingt den „Abend der Rosen“ in „Erev shel shoshanim“ - ein modernes israelisches Liebeslied, das oft auf Hochzeiten gespielt und gesungen wird. Weniger bekannt ist die Musik der sephardischen Juden, die sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien im Mittelalter in ganz Südeuropa, in Israel sowie in New York ansiedelten.

Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise Humor im Judentum vervollständigen dieses musikalische Kaleidoskop, das jüdisches Leben und Fühlen von verschiedenen Seiten beleuchten möchte.

Freitag, 30. August, 15 Uhr, Friedenskirche

Eltern-Kind-Basteln

„Gemeinsame Zeit zum Basteln – mit anderen Familien – in Ruhe“, das bietet der Bastelnachmittag mit Pfarrerin Elke Smidt-Kulla. Alle Bastelmaterialien sind vor Ort, jeder bekommt Hilfestellung und Eltern können gemeinsam mit ihrem Kind kreativ werden. So entstehen tolle



Bastelerggebnisse, die zur Jahreszeit passen oder einfach schön sind. Bitte melden Sie sich an: elke.smidt-kulla@ekir.de.

SEPTEMBER

**Freitag, 6. September bis Sonntag, 8. September
Martin-Luther-Kirche / Rosenkranzkirche /
Gemeindehaus / Pfarrheim / Mehrgenerationenhaus**

Ökumenisches Fest der Kirche

**Sonntag, 22. September, 11 Uhr, Friedenskirche
Mirjamsgottesdienst**

Der Frauentreff gestaltet mit Pfarrerin Smidt-Kulla einen Gottesdienst in besonderer Form zum Thema: Ankommen in neuen Lebenssituationen, Ankommen in Herausforderungen und Ankommen im Umgang mit schlechten Nachrichten, die das Leben tiefgreifend verändern. Hat Ankommen mit Familie oder dem Wohnort zu tun? Mit Herz und Verstand? Hat Ankommen Bestand? Was brauche ich, um anzukommen? Wir machen uns gemeinsam auf die Suche und versuchen im Gottesdienst, Antworten zu geben und zum Nachdenken anzuregen. Sie alle sind sehr herzlich dazu eingeladen! Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum Kirchenkaffee.

**Samstag, 28. September, 19 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**

**Geistliche Abendmusik
»Alle Dinge dieser Welt«**

Evangelische Kantorei Bad Neuenahr
Werke von Rutter, Jones, Shephard u. a.
Leitung: Christoph Anselm Noll



OKTOBER

**Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**

Musik im Gottesdienst

mit dem Gast-Kirchenchor Kuddewörde
(Leitung: Markus Schell)



**Samstag, 26. Oktober, 19 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**

**Benefizkonzert für die Sanierung
der Friedenskirche: Soundkitchen
und Gospelchor**

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird freundlich gebeten. Weitere Infos: S. 7/8.



VORSCHAU

**Sonntag, 29. Dezember, 17 Uhr, Rosenkranz-
kirche**

**Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium BWV 248**

Kantaten 1-3
Andrea Stenzel, Sopran
Christine Wehler, Alt
Fabian Strotmann, Tenor
Klaus Martens, Bass
Kammerchor VOX RHENI
Ev. Kantorei Bad Neuenahr
Florilegium musicum (auf barocken Instrumenten)
Leitung: Christoph Anselm Noll

Pfarrbezirk I

Pfarrer Thomas Rheindorf
Landgrafenstraße 35
Tel. 0 26 41-91 68 28
E-Mail:
thomas.rheindorf@t-online.de

**Krankenhaus- und
Klinikseelsorger**

Pfarrer Dr. Wilfried Glabach
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 02 70 63
mobil: 0 15 78-8 59 58 55
E-Mail: wilfried.glabach@ekir.de

Gemeindeamt

Leitung: Elke Eumann
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 50 63-0
Fax: 0 26 41-9 50 63-10
E-Mail:
gemeindeamt@evkina.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
Fr 8.30-11 Uhr

**Ev. Kindertagesstätte
„Arche Noah“**

Leitung: Björn Zentner
Mehrgenerationenhaus
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-9 05 04 46
E-Mail: kita@evkina.de

Hausmeister Gemeindehaus

Leo Arzdorf
Wolfgang-Müller-Straße 7a
mobil: 01 70-4 71 21 70
hausmeister@evkina.de

Hausmeister Kirchen

Dieter Müller
Auf der Gass 9
53469 Dedenbach
mobil: 01 51-12 88 70 96
hausmeister@evkina.de

Pfarrbezirk II

Pfarrerinnen Elke Smidt-Kulla
Zum Ahrblick 10
53501 Graftschaft
Tel. 0 26 41-20 83 93
elke.smidt-kulla@ekir.de

Schulpfarrer

Pfarrer Rüdiger Stiehl
Thurgauer Straße 2/2
Tel. 0 26 41-38 45 28
E-Mail: ruefistiehl@gmx.de

Presbyterium

Vorsitzender
Rüdiger Humke
E-Mail:
vorsitz@evkina.de
Tel. 0 26 41-95 06 30

Kirchenmusikerin

Andrea Stenzel
Frankenweg 12
53426 Königfeld
Tel. 0 26 46-9 14 13 71
Fax: 0 26 46-9 14 13 75
E-Mail:
andrea.stenzel@partita.de

Küsterin Friedenskirche

Karla Ulrike Becker
mobil: 01 76-56 87 17 44
E-Mail: u.k.becker@gmx.de

Küsterin Martin-Luther-Kirche

Rita Tautermann
mobil: 01 75-4 25 59 85
E-Mail: tautermann.rita@t-online.de

Pfarrbezirk III

Pfarrer Friedemann Bach
Hardtstraße 39b
Tel. 0 26 41-2 07 96 70
mobil: 0 15 77-9 06 63 74
Fax: 0 26 41-2 07 96 71
E-Mail:
friedemann.bach@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Thilo Mohr
Wolfgang-Müller-Straße 9
Tel. 0 26 41-9 50 63-19
E-Mail:
mohr@evkina.de

Renate Kandler-Bach

Tel. 0 26 41-2 67 01
E-Mail:
renatekandlerbach@gmail.com

Seniorennetzwerk

Mehrgenerationenhaus
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-3 96 85 95
E-Mail:
info@seniorennetzwerk-bna.de
Büro-Öffnungszeiten:
Mo u. Do 10-12 Uhr

**Diakonisches Werk-
Außenstelle**

Marion Eisler
Claudia Reinarz
Uwe Moschkau
Peter-Jansen-Straße 20
Tel. 0 26 41-32 83
Fax: 0 26 41-3 40 26
Sprechzeiten:
Mo bis Fr 9-12 Uhr
außer Mi

Gemeindehaus

Wolfgang-Müller-Straße 9,
53474 Bad Neuenahr

Friedenskirche

Burgunderstraße 2,
53474 Ahrweiler

Martin-Luther-Kirche

Telegrafienstraße/Poststraße
an der Kurgartenbrücke,
53474 Bad Neuenahr

Kontoverbindung: Volksbank Rhein-Ahr-Eifel
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODED1BNA